

Inhaltsverzeichnis

I EINLEITUNG

Erkenntnisinteresse an der Bedeutung normativer Anforderungen an berufliche Identitätswürfe junger Frauen im Diskursfeld Technik und Geschlecht | 11

- 1. Ausgangslage und Forschungsinteresse | 15**
 - 1.1 Empirischer Bezugshintergrund | 17
 - 1.2 Eingrenzung des Gegenstandsbereichs und Konturierung der Forschungsperspektive | 19
 - 1.3 Aufbau und Struktur der Forschungsdokumentation | 24

II THEORETISCHER TEIL

Geschlecht, Beruf und Technik – forschungsrelevante Einsichten und theoretische Referenzpunkte | 29

- 2. Strukturbildende (Geschlechter-)Ungleichheiten durch (Berufs-)Arbeit | 33**
 - 2.1 Problemskizze der geschlechtlichen Arbeitsmarktsegregation als gesellschaftlicher Hintergrund beruflicher Orientierungsprozesse | 34
 - 2.2 Innerberufliche Geschlechtersegregation im Berufsfeld Technik | 38
 - 2.3 Geschlecht als strukturbildende und statusattribuierende Kategorie im Kontext von Berufsarbeit | 40
 - 2.4 Historische Entwicklung akademischer Technikberufe im deutschsprachigen Raum | 44
- 3. Konstruktivistische Perspektiven auf geschlechtliche Identitäten und Berufsarbeit | 49**
 - 3.1 Geschlecht als sozial konstruierte Identitätskategorie | 51
 - 3.2 Geschlechtertrennung im Berufssystem als »Realisierungsfeld« binär codierter Zweigeschlechtlichkeit | 62
 - 3.3 Ko-Konstruktionen von Technik und Geschlecht | 67
 - 3.4 Berufswahlorientierungen als Ausdruck geschlechtlicher Identitätsarbeit | 77

- 4. Beruflich-geschlechtliche Subjektivierungsweisen im Diskursfeld Technik und Geschlecht | 81**
 - 4.1 Produktive Macht von Diskursen | 83
 - 4.1.1 Diskursive Wissensordnungen | 86
 - 4.1.2 Subjektwerdung im Feld der Macht | 89
 - 4.1.3 Machttechniken der Moderne | 90
 - 4.2 Technik und Geschlecht als diskursive Wissensordnungen | 93
 - 4.3 Wirkmächtigkeit von Geschlechternormen in performativen Prozessen der Identitätsbildung | 99
 - 4.3.1 Performativität symbolisch-diskursiver Ordnungen | 100
 - 4.3.2 Kulturelle Normen geschlechtlicher Intelligibilität | 104
 - 4.3.3 Diskursimmanente Möglichkeitsräume der Verschiebung und subversiven Wiederholung | 111
 - 4.4 Normative Anforderungen an beruflich-geschlechtliche Subjektpositionen und die diskursive Materialisierung des Technischen | 114
- 5. Präzisierung der Forschungsfrage | 121**

III METHODISCHER TEIL

Empirische Untersuchung normativer Vorstellungen von Technik und Geschlecht als handlungsleitender Orientierungsrahmen in Berufsfindungsprozessen | 129

- 6. Methodologie und Methode | 131**
 - 6.1 Rekonstruktive Forschungshaltung | 132
 - 6.2 Dokumentarische Methode als methodologisches Rahmenkonzept | 135
 - 6.2.1 Dokumentarische Methode und die Erforschung normativer Vorstellungen von Technik und Geschlecht | 138
 - 6.2.2 Eine forschungspraktische Annäherung an die empirische Untersuchung normativer Orientierungen im Diskursfeld Technik und Geschlecht | 141
 - 6.3 Gruppendiskussionen als Erhebungsmethode | 146
 - 6.4 Dokumentarische Methode als Auswertungsmethode | 151
 - 6.5 Vorgehensweise im Zuge der Auswertung | 154
 - 6.6 Sampling | 158

IV EMPIRISCHER TEIL

Dimensionen der (Re-)Konfiguration von Technik und Geschlecht im Kontext beruflicher Orientierungsprozesse | 165

7. Alltagskonstruktionen technischer Berufsbilder | 169

- 7.1 Reduktionistisches Berufsverständnis im antizipierten Modus der Monotonie: »... en GANZEN Tag im Büro und vor em Computer sitzen« | 170
- 7.2 Diskursive Distinktionspraktiken entlang der Differenzmarkierung technischer Kompetenz: »... da musst du so mit aufgewachsen sein« | 181
- 7.3 Technikberufe jenseits des Sozialen: »... das Gegenteil von Berufen, wo man was mit Menschen macht« | 191
- 7.4 Technikberufe als Achse von Innovation und Fortschritt: »Technik ist alles heutzutage« | 200
- 7.5 Zusammenfassung | 215

8. Dimensionen der Subjektkonstitution im Diskursfeld Technik und Geschlecht | 221

- 8.1 Verletzende Adressierungen entlang geschlechtlicher Differenzlinien | 223
 - 8.1.1 »... wenn ein Lehrer schon sagt, dass Mädchen das sowieso nicht können« | 225
 - 8.1.2 »... fühl mich dann immer so ganz, ganz klein« | 231
 - 8.1.3 »... die Jungs kriegen alle eine Eins« | 240
 - 8.1.4 Zusammenfassung | 247
- 8.2 Ausschlusslogiken von Weiblichkeit und Technik in performativen Prozessen der Geschlechterkonstruktion | 251
 - 8.2.1 »... für mich ist so en Mädchen eher so sozial« | 252
 - 8.2.2 »... Frauen ham diesen Mutterinstinkt« | 261
 - 8.2.3 »... die sehen echt nicht mehr weiblich aus« | 270
 - 8.2.4 »... das sind auch so richtige Mannsweiber« | 278
 - 8.2.5 »... da bin ich en ziemlich untypisches Mädchen« | 285
 - 8.2.6 Zusammenfassung | 291
- 8.3 Ambivalente Positionierungen im Verhandlungsgeschehen divergierender Anrufungen | 295
 - 8.3.1 »... das typische Mädchen, Tanz und Klamotten, Schminke« | 296
 - 8.3.2 »... ich hab AUCH gerne mit Autos gespielt« | 303
 - 8.3.3 »... so typisch Frau vor'm Computer, klickt irgendwas und Puff« | 309
 - 8.3.4 »Papa anrufen ist immer die erste Wahl« | 314
 - 8.3.5 Zusammenfassung | 321

- 8.4 Lokale Möglichkeitsräume für alternative Identitätsentwürfe im Spannungsfeld von Tradition, Transformation und Subversion | 324
 - 8.4.1 »... voll die Knochenarbeit« | 326
 - 8.4.2 »Ich wollte früher Kfz-Mechatronikerin werden« | 332
 - 8.4.3 »... Automechaniker wär voll cool« | 339
 - 8.4.4 »...du kannst da RUM schrauben und dich einsauen« | 350
 - 8.4.5 »... was Neues zu erschaffen und dann auch noch ein Rennauto« | 354
 - 8.4.6 Zusammenfassung | 360

V SCHLUSSBETRACHTUNGEN

Zur Bedeutung wirkmächtiger Geschlechternormen und hegemonialer Technikbilder in Hinblick auf eine technische Berufswahlorientierung junger Frauen | 367

9. Zusammenfassung der Ergebnisse | 369

- 9.1 Divergierende Bilder technischer Berufe im Spiegel alltagsweltlicher Diskurse | 370
- 9.2 (Re-)Konstituierung diskursiv-performativer Subjektivitäten im Verhandlungsgeschehen machtvoller Geschlechternormen und hegemonialer Technikbilder | 377

10. Relevanz der Forschungsergebnisse für pädagogische Perspektiven | 389

- 10.1 Bewusstwerdung über die Komplexität bestehender Zusammenhänge | 389
- 10.2 Vom autonomen Subjekt zur Frage nach Subjektivierungsweisen | 393
- 10.3 Zur Unvermeidbarkeit von Ausschließungsverfahren in Subjektwerdungsprozessen | 395
- 10.4 Differenzierungspraktiken als zentrales Moment beruflich-geschlechtlicher Identitätskonstruktionen | 397
- 10.5 Wahrnehmung lokaler Möglichkeiten der Veränderung | 400

11. Resümee und Ausblick | 405

Literaturverzeichnis | 409

Tabellenverzeichnis | 435

Danksagung | 437